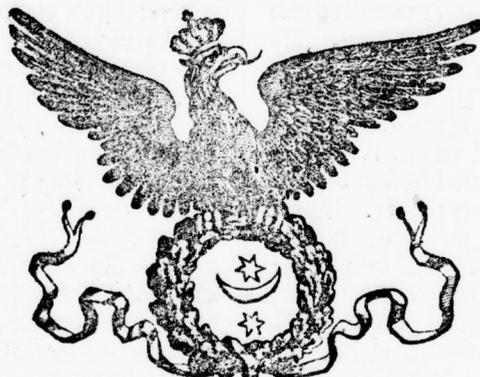


Vierteljährliches Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 180.

Halle, Sonnabend den 3. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 31. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Preußen werden sich von Homburg nach England begeben. Zuerst werden sie nur ohne Aufenthalt durch London fahren, wohin sie, nachdem die Königin entbunden, zurückkehren. Diese Reise unternimmt das hohe Paar auf die besondere Einladung der Königin. Mehrere Personen des Gefolges, das den Prinzen und die Prinzessin nach London begleiten soll und unter denen man den Wirklichen Geheimen Rath Baron v. Schleinitz nennt, sind hier bereit, sobald sie Befehl erhalten, nach England zu gehen.

Wien, d. 25. Juli. Die neuesten Nachrichten aus Böhmen lauten zwar beruhigender, allein es läßt sich nicht mehr verkennen, daß unter dem gemeinen Volk eine sehr gereizte Stimmung vorherrscht. Es scheint doch etwas daran zu sein, daß von gewissen Fabrikanten, welche einen Anschluß Oesterreichs an den deutschen Zollverein befürchten, gehezt wird. Auch mag viel dazu beitragen, daß die zahlreichen Schmuggler, welche den Kaffee einschwärzten, jetzt durch die Herabsetzung des Zolls ihres Erwerbs beraubt sind und sich zu den Unzufriedenen gesellen. Man versichert, daß die Zahl von Schmugglern, die sich allein mit dem Kaffeeschmuggel beschäftigen, gegen 4000 betragen soll. Die vornehmen Stände, obwohl sich in neuester Zeit bei den Landtagen eine lebhaftere Opposition bildete, und der Mittelstand in Böhmen bedauern diese Vorfälle, da sie einsehen, daß gerade Böhmen in der neuesten Zeit von den höchsten Hoffstellen allhier sehr begünstigt wurde; die Elite der Beamtenwelt besteht meistens aus Böhmen, dies wurde oft hier zum Vorwurf gemacht, und einige böshafte Oesterreicher sagten deshalb, Oesterreich habe jetzt eine böhmische Regierung. Es läßt sich aber auch nicht leugnen, daß die Böhmen unter allen Volksstämmen des Kaiserstaates in Betreff der Intelligenz sich am meisten auszeichnen.

Frankreich.

Paris, d. 27. Juli. An der Börse machte die Nachricht von der bevorstehenden Ankunft des Grafen Nesselrode in Lon-

don viel Aufsehen. Man besorgte, daß eine geheime Uebereinkunft zwischen dem Kaiser von Rußland und dem Herzoge von Wellington während des Besuchs des Kaisers in London zu Stande gekommen wäre. Auch hieß es, die Reise Ludwig Philipp's nach England könnte wohl verschoben werden.

Die Julifeste haben begonnen. Von der Höhe der Basilika weht eine schwarze Trauerflagge mit silbernen Sternen und der Inschrift: 27., 28. und 29. Juli. Das Volk drängt sich in die Kirche St. Paul, die, ganz mit schwarzem Sammt und Silberverzierungen ausgeschlagen, in ihrer Mitte einen prachtvollen Katafalk mit dreifarbigem Fahnen trägt. Es verdient bemerkt zu werden, daß, während in frühern Jahren für die Opfer der Julitage Todtenmessen gelesen wurden, dieses Jahr in allen Kirchen folgende Eintheilung des Gottesdienstes angeschlagen ist: um 8 Uhr Trauermesse für die am 27., 28. und 29. Juli „Gefallenen.“ Diese letztere Messe, dem Andenken der gefallenen königlichen Gardes und Schweizer gewidmet, ist abermals eine kleine Protestation des Klerus gegen die Julirevolution. Morgen und übermorgen finden die Volksfestlichkeiten statt; das Programm ist fast dasselbe, wie in den vergangenen Jahren; die Illumination der elsässischen Felder wird wahrhaft prachtvoll sein; zum Anzünden dieser großartigen Beleuchtung ist ein Korps von 1300 Menschen organisiert und in Brigaden und Unterbrigaden eingetheilt worden. Auf das erste Zeichen begeben sich alle Abtheilungen auf die Gerüste, auf das zweite Zeichen zünden sie an, so daß die ganze Allée von einer Stunde Länge auf ein Mal in Feuer stehen wird. Große Vorsichtsmaßregeln sind getroffen worden: die halbe Garnison steht unter den Waffen, die andere Hälfte ist in den Kasernen konsignirt; von Vincennes ist gestern und vorgestern Munition in alle Kasernen gebracht worden. Man versichert heute als ganz bestimmt, der König habe gestern eine Ordonnance unterzeichnet, wonach eine allgemeine Amnestie für alle politischen Vergehungen von 1839 an veröffentlicht werden soll. Der König war auch gestern wirklich in Paris und präsidirte

einem Ministerrath, in dem die fragliche Ordonnanz festgesetzt worden sein soll.

Von zuverlässiger Seite wird die von dem Herzog von Bordeaux aus Anlaß des Todes des Grafen von Marne (Herzogs von Angoulême) an die europäischen Höfe gerichtete Notifikation mitgetheilt. Sie lautet vollständig: Notifikation. Da ich durch den Tod des Grafen von Marne Chef des Hauses Bourbon geworden, so erachte ich es für eine Pflicht, gegen die Aenderung, welche in Frankreich in der legitimen Thronnachfolge eingeführt worden ist, zu protestiren und zu erklären, daß ich niemals auf die Rechte verzichten werde, welche ich nach den ältesten französischen Gesetzen durch meine Geburt besitze. Diese Rechte sind mit großen Pflichten verknüpft, welche ich mit der Gnade Gottes zu erfüllen wissen werde. Jedenfalls will ich sie nur ausüben, wenn nach meiner Ueberzeugung die Vorsehung mich berufen wird, Frankreich wahrhaft nützlich zu sein. Bis zu diesem Zeitpunkte ist es meine Absicht, in dem Exil, in welchem ich zu leben gezwungen bin, nur den Titel eines Grafen von Chambord zu führen. Ich nahm denselben an, als ich Frankreich verließ. Ich wünsche, ihn in meinen Beziehungen zu den Höfen beizubehalten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Juli. Nach dem Herald schiffet sich Louis Philippe im September in Tréport ein, wird von zwei Linien Schiffen und mehreren Dampfschiffen nach Portsmouth eskortirt und begiebt sich von dort auf der Eisenbahn nach Windsor, wo er acht Tage zum Besuche bei der Königin zu bleiben gedenkt.

Die heutigen Times bringen nachstehende, die Handelsinteressen Deutschlands nahe berührende Meldung: Mit Vergnügen erfahren wir, daß endlich zwischen den bevollmächtigten Ministern der Königin von Großbritannien und des Königs von Hannover ein Vertrag zu London abgeschlossen und unterzeichnet worden ist zur Beilegung der so lange verzogenen und verwickelten Diskussionen, welche aus dem Stader Zoll erwachsen sind. Nach dem in der abgeschlossenen Uebereinkunft aufgestellten und durchgeführten Grundsatz wird an die Stelle der so zahlreichen, überspannten und mangelhaft regulirten Abgaben, welche so lange eine beschwerliche Last waren für die britische Schiffahrt in dem vornehmsten Handelsausfluß von Norddeutschland, ein gleichförmiger und mäßiger Zolltarif treten. Wir vertrauen, es werde dies Abkommen (mit Hannover) den Beschränkungen, welche so lange schon die Intentionen des Wiener Traktats (von 1815) nichtig gemacht und der Schiffahrt auf der Elbe Eintrag gethan haben, ein Ende bereiten oder sie wenigstens in ihre rechten Grenzen zurückbringen. Da indessen die Auswechslung der Ratifikationen, welche das Uebereinkommen vervollständigen und die Unterhandlung zum Ausgang führen wird, noch nicht stattgefunden hat, so wäre es zu frühe, jetzt schon auf eine Erörterung einzugehen über die Bestimmungen, die der Traktat enthalten mag. Wir glauben aber, daß die Zollabgabe auf die Hauptartikel um nicht weniger als ein Drittel herabgesetzt worden und die Konvention zur Regulirung des Stader Zolls einem allgemeinen Handels- und Schiffahrts-Traktat mit dem Königreich Hannover einverleibt worden ist.

Spanien.

Nach den neuesten Mittheilungen aus Madrid und Barcelona erzählt man sich dort von einem aufkommenden Reaktions- und Rache-System. Die Hinrichtungen zu Saragossa sollen nur ein Vorpiel gewesen sein. Inglada, Intendant der Provinz Toledo, unter dem Ministerium Gonzalez Bravo zu

dieser Stelle erhoben, ist abgesetzt und verhaftet worden als Mitschuldiger an der Ermordung des Generals Quesada (am 15. August 1836, dem dritten Tag nach der Insurrektion von La Granja). Andere Personen, in derselben Sache kompromittirt, sind eingezogen worden, und es wird versichert, es sollten unverzüglich Maßregeln getroffen werden, den Manen der Generale Mendez Vigo, Donadio und Canterac blutige Todtenopfer zu bringen.

Es scheint, daß die Reise der zwei Minister nach Barcelona keinen andern Zweck hat, als der Königin, Mutter zu ihrem Geburtstag zu gratuliren.

Bermischtes.

— An die Stelle des verstorbenen Musik-Direktors und Domorganisten Wilh. Schneider in Merseburg ist der in der Lehrwelt als musikalischer Schriftsteller und eifriger Beförderer des Orgelspiels bekannte Organist A. G. Ritter zu Erfurt getreten.

— Ein russischer Kaufmann, der zur Messe in Leipzig war, erhielt von einem dortigen Banquier einen Hund, der ihm außerordentlich gefiel, zum Geschenk und trat mit demselben die Rückreise nach Moskau an, von wo auch die glückliche Ankunft mit dem Hunde bald gemeldet wurde. Nach Verlauf von mehreren Monaten stellt sich plötzlich ein bis zum Skelett abgemagertes Thier in dem Hause des leipziger Herrn ein und begrüßt die Bewohner desselben mit freudigem Winseln als alte Freunde. Das Erstaunen, das moskauer Geschenk in dem ausgehungerten und abgemagerten Ankömmlinge wieder zu erkennen, ist allgemein! Der treue Hund hat den ungeheuren Weg von Moskau nach Leipzig ohne Karte und Compaß zurückgelegt. Die Liebe zur Heimath schärfte seinen Instinkt und gab dem Thiere Riesenausdauer. (?)

— Paris, d. 24. Juli. Die Industrie-Ausstellung hat Anlaß zu einer großartigen Idee gegeben, deren Ausführung ganz nahe bevorsteht. Berlioz, der berühmte Tonsetzer, hat nemlich den Plan entworfen und mit rastloser Thätigkeit gereift, die Ausstellung zu krönen durch ein grandioses Musikfest. Die enormen Instrumental- und Gesangsmittel, welche Paris besitzt, sollen, wie mit den Wundern des Kunstfleißes geschehen ist, auf einen Punkt konzentriert werden, um die höchst mögliche Wirkung hervorzubringen. Die große Gallerie, wo die Maschinen ausgestellt waren, wird zum Concertsaal eingerichtet. An tausend Instrumental- und Vokal-künstler bilden das Riesen-Orchester. Was Paris an musikalischen Kräften besitzt, hat sich vereinigt zu dem großen Werk. Die Proben der Vokalisten haben begonnen. Die Ehre der großen Oper, der komischen Oper, der italienischen Oper, der lyrischen Theater, des Konservatoriums und der Pariser Dilettanten versammeln sich täglich, um die auszuführenden Gesangstücke einzüben. Sobald diese verschiedenen Choral-Fraktionen genügend vorbereitet sind, wird die Hauptprobe im Saal Henry Herz stattfinden. Auch die Proben der Instrumentalisten werden zuerst partiell gehalten. Nach dem bereits fertigen Programm sollen am ersten Tage des Festivals dreizehn große Musikstücke mit Chor von Spontini, Gluck, Rossini, Berlioz, Weber, Auber, Meyerbeer, Beethoven, Mendelssohn, Halévy zur Ausführung kommen. Der zweite Tag ist ausschließlich der Instrumental-Musik gewidmet; ein Orchester von 400 Künstlern wird Ouverturen, Walzer, Polkas und Quadrillen exekutiren.

— Londoner Privatbriefe berichten, daß die englische Regierung am Tage nach der gelungenen Probe, welche Captain Warner zu Brighton mit seiner unsichtbaren Bombe gemacht, mit dem Erfinder Unterhandlungen angeknüpft habe, um ihm

sein Geheimniß abzukaufen; Kapitain Warner soll, wie gesagt, nicht weniger als 200,000 Pfd. Sterling fordern. Mehrere englische Journale äußern, es werde jenes furchtbare Zerstörungsmittel eine große Wohlthat für die Menschheit sein, da es fortan den Krieg unmdglich mache, weil bei einem solchen radikalen Vertilgungswerkzeug wohl alle Staaten sich vor einem Konflikte hüten würden.

Braunkohlen-Feuerung.

(Allg. Pr. Ztg.)

Durch die Höhe der Holzpreise, deren ferneres Steigen bei dem schnellen Wachsen der Bevölkerung, bei der insbesondere durch das Eisenbahnwesen noch beschleunigteren Zunahme des Bedarfs an Bau- und Brennmaterial und — bei der Abnahme und Lichtung unserer Wälder — unvermeidlich erscheint, werden wir immer mehr auf sparsame Verwendung des Brennholzes und auf ausgedehntere Benutzung der im Schoße der Erde befindlichen, fast überall mit dem Bedürfnis sich erschließenden Brennstoff-Vorräthe hingewiesen. Eine immer größere Wichtigkeit müssen daher auch die in unserer Nähe aufgefundenen reichen Lager von Braunkohlen erlangen, deren Nützbarkeit als eines billigen und vortrefflichen Feuerungsstoffes noch nicht allgemein genug gewürdigt wird. Ein damit von dem hiesigen Hof-Postamte gemachter Versuch hat im Vergleich mit der Holzheizung so überaus günstige Resultate geliefert, daß wir hoffen dürfen, durch die Mittheilung derselben dem Publikum einen Dienst zu erweisen.

In den Hof-Postamts-Lokalitäten sind während des vergangenen Winters 23 Oefen mit Eichenholz und 4 Oefen mit Braunkohlen geheizt worden. Die Kosten der Heizung haben betragen:

- 1) für Holz,
16 Haufen Eichenkloben . 579 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
das Kleinmachen derselben . 102 „ 10 „ — „
681 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.
auf 23 Oefen und 215 Heiztage pro Ofen überhaupt
29 Thlr. 19 Sgr. — Pf.
täglich . — „ 4 „ 1³/₅ =
- 2) für Braunkohlen,
140 Tonnen 65 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
auf 4 Oefen und 201 Heiztage pro Ofen überhaupt
16 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
täglich . — „ 2 „ 5¹/₂ =

Die Braunkohlen-Heizung ist hiernach fast um die Hälfte billiger als die Holz-Heizung. Die Kosten der ersteren erscheinen sogar noch geringer, wenn die Größe der Räume (gerade die größeren, die der Packkammer, der Haupt-Annahme, der Haupt-Niederlage sind mit Braunkohlen geheizt worden) berücksichtigt wird. Abgesehen von der bedeutenden Kostenersparniß hat die Braunkohlen-Heizung sich auch noch in anderen Beziehungen als vorzüglicher bewiesen. Durch die zweckmäßige Konstruktion der Oefen wird Rauch, Erlöschen der Kohlen und übler Geruch völlig vermieden. Die Erneuerung und Reinigung der Luft erfolgt viel vollständiger, weil die Schlußklappe des Ofens länger offen bleibt. Endlich wird auch bei der Braunkohlen-Heizung eine durch ihre nachhaltige Gleichmäßigkeit angenehmere Wärme erzielt, weil die Kohlen aus der Aufschüttvorrichtung nur allmählig auf die zuerst durch wenige Holzsplitter in Brand gesetzte Schicht herabsinken.

Wegen dieser wesentlichen Vorzüge der Braunkohlen-Feuerung wird beabsichtigt, solche in allen Lokalitäten des Hof-Postamts ausschließlich einzuführen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Um den vielfach eingerissenen Mißbräuchen des Aehrenlesens zu steuern, und so viel als möglich zu verhindern, daß dasselbe als Vorwand und Gelegenheit zum Diebstahl auf dem Felde benutzt werde, sehe ich mich veranlaßt, auf die Verordnung der Königl. Regierung in Merseburg vom 25. Juni 1833 Amtsblatt 1833 Seite 145 aufmerksam zu machen, wonach

- 1) an keinem Orte sich Jemand eher mit Aehrensammeln befassen darf, bis die ganze Ernte derjenigen Fruchtgattung vom Felde eingebracht ist, von welchem die Aehren eingesammelt werden sollen, und bis von der Ortsbehörde öffentlich bekannt gemacht worden ist, daß die Ernte dieser Frucht beendet sei und nunmehr von dieser Frucht Aehren gesammelt werden können,
- 2) jede Ortsbehörde die diesfallige Bekanntmachung in Ansehung einer jeden Fruchtgattung zu seiner Zeit gehörig zu erlassen hat,
- 3) jeder, der gegen dieses Verbot früher Aehren sammelt, blos dafür mit 1 Thlr. Geld- oder 48stündiger Gefängnißstrafe, nach Befinden mit körperlicher Züchtigung zu belegen ist, außerdem aber

4) ein jeder, der beim Aehrenlesen sich noch besonders strafbare Handlungen erlaubt, die darauf gesetzte Strafe zu erleiden hat.

Hierbei bemerke ich noch, daß nach der angezogenen Amtsblatt-Verordnung es den Feldbesitzern eines Orts allerdings freisteht, das Aehrenlesen ausnahmsweise ganz zu verbieten. In solchen Fällen haben die Ortsbehörden dieses unbedingte Verbot zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und sorgfältig darüber zu wachen, daß demselben nicht entgegen gehandelt werde.

Diese Bestimmung ist von jedem Ortschulzen ohne Verzug zur Kenntniß der Einwohner zu bringen.

Halle, den 27. Juli 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassewitz.

Freiwilliger Verkauf.

Erbtheilungshalber sollen 10¹/₂ Morgen den Kantor Thielechen Erben zugehörige, in der Stadt für Alsleben belegene Wälder, als:

- 3 Morgen zu Würk neben Stegmann und Hertel, abgeschätzt auf 400 Thlr.,
- 3 Morgen im Mittelstrich neben Ehrhardt und Wilke, abgeschätzt auf 450 Thlr.,
- 1 Morgen zu Bornstedt neben Ehrhardt und Sonntag, abgeschätzt auf 115 Thlr.,

1¹/₂ Morgen am alten Hugo neben Brehmer und Schieferdecker, abgeschätzt auf 200 Thlr.,

2 Morgen im Vorderstrich neben Stegmann, abgeschätzt auf 260 Thlr.,
auf den 4. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung der Miterrbin, verehelichten Kaufmann Schröder, hier verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in in der Registratur der hiesigen Gerichts-Commission einzusehen.

Alsleben, am 29. Juli 1844.

Königl. Preuß. Gerichts-
Commission.
Linke.

Bekanntmachung.

Verpachtung einer Schenkthenschaft. — Die herrschaftliche Schenke zu Groß-Möhlau im Bitterfelder Kreise unweit Gräfenhainchen und Raguhn belegen, welche mit Michaelis d. J. pachtlos wird, soll mit den dazu gehörigen Gebäuden und Gärten, 4 Morgen Acker und 2 Morgen 77 □ R. Wiese, auf fernere 6 Jahre von Michaelis 1844 bis dahin 1850, im Wege des Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl, verpachtet werden, und ist hierzu auf

Montag den 19. August d. J.,
früh 8 Uhr,
auf dem Herzoglichen Rittergute
in Groß-Möhlau,
Termin anberaumt worden.

Pachtlustige werden daher hierdurch da-
zu mit dem Bemerken eingeladen, daß die
Verpachtungs-Bedingungen im Termine
werden bekannt gemacht, jedoch auch schon
vor demselben, vom 7. August c. an, in
der hiesigen Herzoglichen Cammer-Canzlei
eingesehen, auch von derselben gegen die
Gebühr in Abschrift bezogen werden können.
Dessau, am 20. Juli 1844.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Grundstücksverkauf.

Ich bin beauftragt, das Anspannergut
des Christian Beyer zu Reinsdorf
bei Nebra, zu welchem circa 33 Acker
Land und Wiesen gehören, nebst Schiff und
Geschirr im Ganzen oder Einzelnen zu ver-
kaufen.

Die im Betreff der Zahlung der Kauf-
gelder äußerst günstigen Bedingungen kön-
nen jederzeit bei mir oder in dem zum Ver-
kaufe in der Beyerschen Wohnung zu
Reinsdorf auf

Freitag den 9. August (nicht den 7.),
Vormittags 9 Uhr,
anberaumten Termine eingesehen werden.

Querfurt, den 25. Juli 1844.

Der Justizcommissar und Notar
Heydrich.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich
mein vollständig assortirtes Kupfer- und
Messingwaaren-Lager, bestehend in großen
und kleinen Kupfer- und Messingkesseln,
Töpfen, Kasserollen, Kaffeekessel, Platten
und Mörsler. Auf Braupannen und
Brenngeräthe werden zu jeder Zeit Bestel-
lungen bei mir angenommen, aufs schlei-
nigste besorgt, sowie auch alle Gegenstände
verzinnt und ausgebeffert.

Ferner sind bei mir allerlei emaillirte
Eisenwaaren zu haben, als: Töpfe von
allen Gattungen, Ziegel, Kasserolle, Brat-
pfannen, Spucknapfe, Steyerländer Fut-
terklängen, Sensen, Schippen, Spaten,
neue und alte eiserne Ofen und einzelne
Ofenplatten.

Vorstehende Waaren verkauft zu den
billigsten Fabrikpreisen

A. Meyer, Kupferschmidt,
zu Lobbejün.

Oelfarben und Lackfarben-Anstriche fer-
tigt billig C. W. Steuer sen., kleine
Steinstraße Nr. 209.

Ostfriesische Butter.

Eine Partie ostfriesische Salzbutte ist
billig zu verkaufen bei der Güter-Expedi-
tion am hiesigen Bahnhofs.

G. W. Gärtner.

Guts-Verkauf

mit 9 Scheffel Ausfaat und noch neuen
Gebäuden und Gemeintheilen; außerdem
ein noch ganz neues Haus mit Gemein-
theilen, Stuben und Keller, werden sobald
als möglich veränderungehalber verkauft bei
F. H. wald in Brachstädt.

Ich bin gesonnen, mein zu Ammen-
dorf belegenes Gut Nr. 10 mit Scheune,
Ställen, Hofraum, einem schönen Garten,
44 Morgen Feld, 3 Acker Wiese und
sämmlichem Vieh und Inventarium, den
11. August d. J. an Ort und Stelle aus
freier Hand zu verkaufen.

G. Heinrich.

Da ich das Geschäft des Klempnermstr.
Hrn. C. Pökelts käuflich übernommen ha-
be, so verfehle ich nicht ein hochzuverehrendes
hiesiges und auswärtiges Publikum darauf
aufmerksam zu machen. Das Waarenlager
ist aufs vollständigste assortirt und durch
viele neue Artikel vermehrt, weshalb ich es
angelegentlichst zu berücksichtigen bitte.

Auch empfehle ich mich zur Anfertigung
aller Arten Bauarbeiten und Anlagen von
Gasbeleuchtungen nach einer ganz neuen
vortheilhaften Art, und verspreche bei
prompter Bedienung die billigsten Preise.

Gustav Reinhardt, Klempnermstr.,
große Klausstraße Nr. 89A.

Bekanntmachung.

In einer lebhaften und fruchtbaren Ge-
gend des Osterlandes steht eine im best-n
Zustande befindliche, mit guter Kundschaft
versehene lehnsfreie Mühle mit zwei
Mahlgängen und Schneidemühle, außer
welcher in Hinsicht auf die bei jeder Jah-
reszeit stets vollständigen Wasserkraft noch
sehr leicht eine Oelmühle angebracht werden
kann, mit allen dazu gehörigen Feld-,
Garten- und Wiesengrundstücken nebst In-
ventarium, Familien-Verhältnisse halber
unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Gedachtes Mählengrundstück kann in jeder
Hinsicht, besonders aber des im Verhältnis
zu seinem Ertrage höchst annehmlchen Ver-
kaufspreises wegen unbedingt empfohlen
werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie
Anfragen

Zeitz, den 31. Juli 1844.

der Auctions-Commissarius
Adolph Kapp.

Nordhäuser und Quedlinbur-
ger, alten abgelagerten reinen Weizen-
Branntwein, so wie reinen Getreide-
Branntwein aus den Brennerien des Lan-
des, verkaufe ich im Ganzen und Einzelnen
zu den billigsten Preisen, bei vorzüglichster
unvermischter, reellster Waare. —

Gereinigten Brantwein em-
pfehle ich besonders den Wiederverkäufern
und Schenkwirthen zu ganz auffallend mäßi-
gen Preisen, bei höchst reinschmeckender Be-
schaffenheit.

W. Fürstenberg in Halle.

Ein junger, gebildeter Mann, welcher
seit 8 Jahren Oekonom ist, sucht zu Mi-
chaelis eine Anstellung als Rechnungsfüh-
rer in einer größeren Besitzung, oder die
Administration eines Gutes zu übernehmen.
Derselbe kann neben sehr vortheilhaften
Zeugnissen zu seiner Qualifikation nach Er-
forderniß Caution stellen. Portofreie Offer-
ten mit W. M. bezeichnet, wird die Expe-
dition des Couriers befördern.

Ich beabsichtige mein in der großen
Ulrichstraße belegenes Backhaus zu verpach-
ten. Uebernahme kann sogleich oder zum
1. October erfolgen.

A. Dürbeck.

In meinem neuerbauten Hause, große
Ulrichstraße Nr. 23 ist der Eckladen mit Fa-
milienwohnung zu vermieten und zum 1.
October zu beziehen.

A. Dürbeck.

Ich bin gesonnen mein Haus mit allem
Zubehör in meiner Behausung den 11.
August Nachmittags 2 Uhr aufs Meistge-
bot zu verkaufen, und lade daher alle
Kauflustige hierzu ergebenst ein.

Thielicke in Brachwitz.

Neue saure Gurken in Schocken und
einzelnen empfiehlt

Linke,
Alter Markt Nr. 695.

Einen Lehrburschen sucht jetzt oder zu
Michaelis der Sattlermeister

Ernst in Trotha.

Sonntag und Montag Militä-
r-Concert im Funk'schen
Garten.

Herr Diakonus Valzer wird ergebenst
gebeten, seine Gastpredigt dem Druck zu
übergeben.

Beilage

Sonnabend, den 3. August 1844.

Das 27te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

Nr. 2481. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 19. Juli d. J., die Aufhebung der Staatsbuchhalterei betreffend.

Berlin, den 2. August 1844.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 2. August. Der General-Major und Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl von Bayern, Freiherr von Leistner, ist nach Hamburg abgereist.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl sind aus der Provinz Pommern und nicht, wie gemeldet ist, aus der „Provinz Sachsen“ zurückgekehrt.

Die hier in Berlin wohnhaften Franzosen haben auf Veranlassung des Attentats vom 26. Juli ebenfalls an Se. Majestät den König eine Adresse gerichtet.

Erdmannsdorf, d. 27. Juli. Heute Abend 7 1/2 Uhr gelangten Ihre Majestäten, von Christianstadt bei Raumburg am Hober kommend, im besten Wohlseyn hier an. Im Gefolge des Königs befand sich der Prinz Friedrich der Niederlande, der aber wohl das Schloß Schildau beziehen wird. Der Prinz Wilhelm von Preußen befand sich zum Empfange Ihrer Majestäten hier. Morgen findet die Brückenberger Kirchweihung Statt. Mittwoch früh reist der König hier wieder ab, seine Gemahlin nach Ischl begleitend, besucht nebenbei Wien, wo man ihn den 8ten August erwartet. Darauf kommt er noch einmal hierher, — man glaubt in den Tagen vom 15. bis 18. August — zurück.

Frankreich.

Paris, d. 28. Juli. Nachdem die Pairskammer gestern die Eisenbahn von hier nach Straßburg mit 73 Stimmen gegen 31 votirt hat, läßt sich nun übersehen, welche Fortschritte in den Beschlüssen zur Ausführung des 1842 durch ein Gesetz in Aussicht gestellten großen Bahnnetzes in der legislativen Session von 1844 gemacht worden sind. Die beiden Kammern haben nach einander elf Schienenwege votirt, nemlich: Orleans-Bordeaux, Paris-Lyon, Montpellier-Nîmes, Bahn des Centrums, Paris-Eceaur, Nordbahn nach der belgischen Grenze und an den Canal, Paris-Straßburg, Lille-Valenciennes (Theil der Nordbahn), Nantes, Rennes, Clerzon-Chateauroug.

Der König und die Königin der Belgier sind gestern abgereist, um nach Brüssel zurückzukehren. Sollte die Reise des Königs der Franzosen nach England im September wirklich stattfinden (was noch zweifelhaft ist, wegen der marokkanischen Complication) so wird Sr. Maj. vorher mehrere Tage in Brüssel verweilen.

Der Herzog von Nemours ist von St. Omer zurück hier angekommen, wird sich aber Anfangs August wieder in's Lager bei Metz begeben.

In der Kirche St. François im Marais ereignete sich gestern der Fall, daß nach der Trauermesse für die Opfer der Julitage die Geistlichen den Altar nach dem „Ite missa est“ verließen, ohne die übliche Absolution zu erteilen. Die Offi-

zieren der 7. Legion der Nationalgarde und viele Nationalgardisten, die dem Gottesdienste beizwohnten, begaben sich sogleich in die Sakristei zu dem Pfarrer und stellten ihn zur Rede; dieser machte allerlei Ausflüchte, allein die Offiziere bestanden fest auf der ordnungsmäßigen Beendigung des Gottesdienstes. Die Geistlichen, die sich schon entfernt hatten, wurden geholt und die Absolution wurde erteilt. Der Klerus zeigt bei jeder Gelegenheit seinen bösen Willen.

Nachrichten aus Toulon, die heute hier eingetroffen sind, bringen die Nachricht, daß die Rabylen am 15. das Lager von Bathena angegriffen haben, aber mit großem Verluste zurückgeschlagen wurden, — der von denselben angekündigte Angriff auf Biskara hat nach diesem Mißlingen nicht stattgefunden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 1. August.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gen.
St. Schidsch.	3 1/2	101 2/3	101 1/6	Berl. Poisd.	5	165	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	191 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	104 1/4	—	—
Seehandl.	—	—	89 3/4	Berl. Anhalt.	—	156	—	—
Kurz u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	103 3/4	—	—
Schldv. Schr.	3 1/2	100 5/8	—	Düss. Elberf.	5	92	—	—
Berl. St. Dbl.	3 1/2	101	100 1/2	do. do. P. Dbl.	4	—	98 3/4	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	—	77 1/2	—
Witpr. Pfr.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	do. do. P. Dbl.	4	98 1/4	—	—
Grsh. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. v. Et. gar.	3 1/2	—	96 3/4	—
do. do.	3 1/2	99 3/4	—	Berl. Frankf.	5	146	145	—
Ditpr. Pfr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Dbl.	4	103 1/2	103	—
Pomm. do.	3 1/2	101 1/2	—	do L. B. veing.	—	—	108	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/2	101	Oberschl.	4	116 1/2	115 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	B. Stett. L. A.	—	120 1/2	119 1/2	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	120 1/2	119 1/2	—
Frdrichsd'or.	—	13 1/4	13 1/4	Magd. Albst.	4	115 1/2	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	112	—	—
à 5 Thlr.	—	12 1/4	11 3/4	do. do. P. Dbl.	4	103 1/4	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn. Köln.	4	—	131	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 1. August.

Weizen	1	17	6	bis	1	22	6
Roggen	1	5	—	—	1	10	—
Gerste	1	—	—	—	1	2	6
Hafer	—	17	6	—	—	22	6

Magdeburg, den 1. August. (Nach Weispel.)

Weizen	36 1/2	—	42	Gerste	—	—	—
Roggen	26	—	36	Hafer	19	—	21

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 1. August: 25 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. August.

Im Kronprinzen: Hr. Oberst u. Commandeur des 32. Inf. Reg. v. Schack a. Erfurt. Hr. General a. D. v. Byla m. Tochter a. Hern-

rode. Hr. Amtm. Hubener a. Clettenberg. Hr. Bürgermfr. Holzer a. Sebnitz. Hr. Gutsbes. v. Preller m. Gem. a. Kassel. Frau Gräfin v. Hohenthal m. Dienersch. a. Leipzig. Hr. Reg.-Rath Artt v. Hr. Geh. Rath v. Bika m. Tochter a. Berlin. Hr. Kunsthdlr. Rogge a. Manheim. Hr. Ingenieur Schwanecke a. Magdeburg. Hr. Lieut. Kies a. Torgau. Hr. Fabrik. Köff a. Potsdam. Die Herrn. Kaufl. Wendt u. Platow a. Berlin, Drenkeler a. Preßburg.

Stadt Zürich: Hr. Cand. theol. Dietrich a. Copenhagen. Hr. Cand. med. Gad a. Köln. Hr. Partik. Wolff a. Berlin. Hr. Berarath Brandes m. Gem. a. Jfsenburg. Hr. Kaufm. Arand m. Gem., Mad. Sturm u. Mad. Bertram a. Nordhausen. Die Herrn. Kaufl. Lenzner a. Merseburg, Lauenberg a. Berlin. Hr. Bau-Insp. Redtel a. Schönbeck. Hr. Landes-Deconomie-Rath v. Lengerke a. Berlin.

Goldnen Ring: Mad. Masuda a. Belgig. Mad. Deser u. F. l. Franke a. Berlin. Hr. Justiz-Comm. Winkler a. Wettin. Hr. Fabrik. Froberg a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Nießchel a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufl. Rink a. Braunschweig, Richner a. Leipzig, Berger a. Delitzsch, Funke a. Magdeburg. Hr. Fabrik.

Hempel a. Hannover. Hr. Ref. Bauer a. Berlin. Hr. Maler Hoffmann a. Wien. Hr. Berg-Gleve Brauer a. Breslau. Hr. Justiz-Comm. Salto a. Danzig.

Schwarzen Bär: Hr. Schichtmfr. Heinrich a. Teutschenthal. Hr. Blumenhdlr. Köber a. Lübtngen. Hr. Kaufm. Käufer a. Frankfurt. Fr. Schiller a. Pamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Prof. Damhardt m. Fam. Erfurt. Hr. Kaufm. Bischoff a. Frankfurt. Hr. Cassenbeamter Büßer a. Berlin. Die Herrn. Kaufl. Ebel a. Magdeburg, Bürger a. Naumburg. Hr. Partik. Schreiner a. Preßburg.

Goldnen Kugel: Hr. Gutsbes. v. Horst a. Hannover. Hr. de la Ferté propriétaire a. Cours in Frankreich. Die Herrn. Kaufl. Schleuser a. Zürich, Martens a. Jena. Hr. Maler Leschner a. Freiberg. Hr. Tapetenhdlr. Jürgens a. Schönebeck.

Zur Eisenbahn: Hr. Dr. med. Schleißner u. Hr. Cand. theol. Wad a. Kopenhagen. Hr. Präsident v. Witzleben m. Fam. a. Berlin. Hr. Rentier Assmus a. Frankfurt a/M. Mad. Graf a. Eckartsberge.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des auf etwa 10 Klaftern Holz und 140,000 Braunkohlensteine anzuschlagenden Feuerungsbedarfs des Inquisitorats für die Zeit vom 1. October 1844 bis dahin 1845 soll im Wege der Licitation dem Mindestfordernden verbunden werden. Hierzu ist ein Termin auf Sonnabend

den 10. August d. J., Vorm. 11 Uhr, in unserm Geschäftslokale Zimmer Nr. 2 angesetzt. Die näheren Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 29. Juli 1844.

Das Königl. Inquisitoriat.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Frischer Kalk

Dienstag den 6. d. M. bei W. Erübe in Halle.

Eine gute Pedal-Harfe ist zu verkaufen beim Musikus Kuhndt in Halle, Wallstraße Nr. 1103.

Ein junger Mensch, welcher geneigt ist die Seiler-Profession zu erlernen, findet sofort unter annehmbaren Bedingungen Unterkunft bei

J. W. Troitsch in Halle.

Nach Lauchstädt zum Brunnensfest

morgen aus dem Zumpeschen Gasthose präcise $\frac{3}{4}$ auf 1 Uhr Abfahrt, a Person für tour und retour 20 Egr. Billets sind beim Wagenmeister in der Droschenanstalt, Neumarkt Nr. 1288 bis morgen Mittag 12 Uhr zu bekommen.

Abfahrt aus Lauchstädt $2\frac{1}{2}$ Stunden nach dem Theater.

Eine goldene Damenuhr mit goldenem Zifferblatt und einem goldenen, mit Granaten besetzten Uhrhaken, ist vom Meyerschen Wad über den Franckenplatz bis zum alten Markt verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung an den Uhrmacher Herrn Hedler abzugeben.

Ein Drescher, mit guten Attesten versehen, kann jetzt sein Unterkommen finden und 1 Haus, nebst Garten, in Miethe beziehen; hat sich zu melden auf dem Freigut zu Siebigerode.

Indem ich während meinem Dortsein in Amerika Gelegenheit fand, mit einigen Neu-Yorker Handlungsgehäusern Bekanntschaft anzuknüpfen, erlaube ich mir vorläufig geehrte Cigarren-Raucher aufmerksam zu machen, daß ich Mitte September eine Sendung Cigarren von dort erhalte, welche ich als etwas feines zu empfehlen hoffen darf.

C. J. Scharre am Markt.

Für Tischler.

Feinsten gereinigten Spiritus zur Politur stark und billig empfiehlt

C. J. Scharre am Markt.

Feinsten Whisky, Punsch- und Grog-Extract empfiehlt à Lt. 15 Egr. bis 1 Zhr., an Wiederverkäufer billiger, **C. J. Scharre am Markt.**

Ein Lagerkeller mit bequemem Eingang in der Straße wird zu miethen gesucht. Adressen werden gebeten unter H. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Feinste Mecklenburger Tischbutter, so wie sehr schöne Schmelzbutter bei **Ziegler & Pröpper.**

Ein Herren-Schneider, welcher stets gute und moderne Arbeit liefert, wünscht bei geehrten Herrschaften in und außerhalb Halle in ihrer Wohnung zu arbeiten. Bestellungen werden erbeten Nr. 1028 am Domplatze.

Repertoire des Theaters in Lauchstädt.

Sonntag den 4. August. Zur Feier des Brunnensfestes: **Des Teufels Antheil**, komische Oper in 3 Akten von Auber.

Nach der Vorstellung großes Feuerwerk im Park.

Mittwoch den 7. August: **Der Spieler**, Schauspiel in 5 Akten von Jffland. Hr. Braunhofer den Baron v. Walfensfeld als Gast.

Sonabend den 10. August: **Der Rathsantrag auf Helgoland**, lebendes Bild in 3 Aufzügen von Schneider.

Sonntag den 11. August: **Die Schweftern von Prag**, komische Oper in 2 Akten von W. Müller.

Dr. J. Lorenz.

Kapitale von 100, 600, 1600, 1700 und 2500 Zhr., und Pupillengelder von 2000, 3000, 4000 Zhr. und größere, sind nur auf sehr gute Hypothek auszuliehen. Calculator Deichmann in den drei Kronen.

Sehr alten, abgelagerten Varinas-Canaster à 12 $\frac{1}{2}$ Egr. p. U, sowie eine große Auswahl Hamburger und Bremer Cigarren billigt bei

Ziegler & Pröpper,
Märkerstraße No 458.
Früher J. S. Stegmann.